



Programmheft

Woche des Gedenkens in Bergedorf 30.10. bis 16.11.20

Diskussionen | Film | Gottesdienst | Lesungen
Musik | Stadtrundgänge | Tagung | Vorträge

siehe auch: www.woche-des-gedenkens.de



Woche des Gedenkens in Bergedorf

30.10. bis 16.11.20

Diskussionen | Film | Gottesdienst | Lesungen
Musik | Stadtrundgänge | Tagung | Vorträge

**„Aus der Erfahrung unseres Lebens sagen wir: Nie mehr schweigen,
wegsehen, wie und wo auch immer Antisemitismus, Antiziganismus,
Rassismus und Ausländerfeindlichkeit hervortreten! Erinnern heißt handeln!“**

Zitat von Esther Bejarano, Vorsitzende des Auschwitz-Komitees

- S. 5 **Grußwort**
- S. 6 Freitag | 30. Oktober | 14.30 Uhr
Gedenken und Kranzniederlegung zum Kriegsende 1945
- Auftakt:**
- S. 6 Samstag | 31. Oktober | 18.00 Uhr
Lieder und Gedichte „An die Nachgeborenen – Aber ändere die Welt. Sie braucht es“
- S. 7 Donnerstag | 05. November | 19.00 Uhr
Vortrag „Der Stutthof Prozess“
- S. 7 Samstag | 07. November | 14.00 Uhr
Stadtrundgang zu den Stolpersteinen
- S. 8 Sonntag | 08. November | 14.00 – 16.00 Uhr
**Spaziergang zu Bergedorfs Denkmalen
„Gut und Blut fürs Vaterland“ – Woran erinnern Denkmale in Bergedorf?**
- S. 9 Montag | 09. November | 18.00 Uhr
Stadtrundgang „Stolpersteine“
- S. 10 Montag | 09. November | 19.00 Uhr
Filmabend „Jordanien – Land der Geflüchteten“
- S. 10 Dienstag | 10. November | 19.00 Uhr
Vortrag und Diskussion „8. Mai 1945 – Was aus Deutschland werden sollte...“
- S. 11 Mittwoch | 11. November – Freitag 13. November
Tagung „ Forum „Zukunft der Erinnerung“ 2020“
- S. 11 Freitag | 13. November | 11.00 – 13.00 Uhr
Feierliche Einweihung des „Ortes der Verbundenheit“
- S. 12 Samstag | 14. November | 14.00 – 15.00 Uhr
Lesung mit Musik „Lesen gegen das Vergessen“
- S. 13 Samstag | 14. November | 19.30 Uhr
Konzert „Mayne Verter zenen Tern – Tränen sind meine Wörter“
- S. 13 Sonntag | 15. November | 10.00 Uhr
**Gottesdienst zum Volkstrauertag mit dem Thema
„75 Jahre Kriegsende – Vom Gegeneinander zur Völkerverständigung“**
- S. 14 Montag | 16. November | 18.00 Uhr
Buchvorstellung „Katharina Jacob: Widerstand war mir nicht in die Wiege gelegt“
- S. 15 Veranstalter*innen - Übersicht der Woche des Gedenkens 2020
- S. 16 Allgemeine Hinweise

„Liebe Bergedorfer*innen,

mit der **Woche des Gedenkens** verdeutlicht der Bezirk Bergedorf sein Engagement gegen die Verharmlosung und das Vergessen der Verbrechen des Nationalsozialismus. Im Jahr 2020 gibt es genug Anlass, diesem Engagement eine Bühne zu bieten. Aufgrund der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Geschehnisse ist diese Woche umso wichtiger für alle Demokrat*innen. Hier können Sie sich begegnen, Bündnisse schließen und sich gegenseitig bestärken.

Die Anschläge auf die Synagoge in Halle am 09. Oktober 2019 und in Hanau am 19. Februar 2020, bei denen zahlreiche Menschen ums Leben kamen, zeigen deutlich, wie sehr unsere Demokratie und unser solidarisches und vielfältiges gesellschaftliches Zusammenleben immer wieder von rechts bedroht werden. In der Woche des Gedenkens möchten wir auch all den Opfern von rechtsextremistischen Attacken und Anschlägen in unserer jüngeren Geschichte gedenken. Niemals dürfen solche Geschehnisse zum Alltag und von uns hingenommen werden. Es gilt spätestens in diesem krisenhaften Jahr, überall und immer, rechten Ideen und Taten entgegenzutreten.

Durch die Corona-Pandemie haben rechte Hetzer erneut Aufschwung erhalten. Am letzten Augustwochenende wurden tausende Menschen mobilisiert, die in unserer Hauptstadt gegen die Pandemiemaßnahmen demonstrierten. Rechtsextreme haben diesen Protest für sich instrumentalisiert. Dabei kam es zu unerträglichen Szenen und Bildern. Rechtsextremisten inszenierten mit Reichskriegsflaggen einen Sturm auf das Bundestagsgebäude.

Mit der Woche des Gedenkens zeigen wir Bergedorfer*innen, dass wir aus der Vergangenheit lernen können und dass wir uns als Zivilgesellschaft entschieden jedem Angriff auf die Demokratie wehrhaft entgegen stellen. Die Woche erinnert uns an die - aus unserer deutschen Vergangenheit - erwachsende Verantwortung.

Mein Dank gilt im Besonderen allen Organisator*innen der Woche des Gedenkens, die das Gedenken durch ihre Arbeit aufrechterhalten. Außerdem bedanke ich mich bei allen Aktiven, wie Referent*innen und Helfer*innen, ohne die diese Gedenkwoche nicht zustande kommen könnte. Mein Dank geht auch an die Mitglieder des Rathausbündnisses gegen Rechts, die dem erstarkenden Rechtspopulismus entgegen treten und Aktionen wie diese mit ihrem Engagement unterstützen.

Ich wünsche allen Teilnehmer*innen, dass sie in den einzelnen Veranstaltungen viel lernen und in den Diskussionen und dem Austausch neue Bündnisse schließen. Vor allem aber, dass alle engagierten Demokrat*innen merken, dass wir mehr sind, dass wir nicht allein sind und dass wir gemeinsam etwas bewirken können!"



Arne Dornquast
Bezirksamtsleiter Bergedorf

(Bild: M. Zapf)

Veranstaltungen

Freitag | 30. Oktober 2020 | 14.30 Uhr

Denkmal zur Erinnerung an Zwangsarbeit in Bergedorf | Kampdeich | 21029 Hamburg

„Gedenken und Kranzniederlegung zum Kriegsende 1945“

Es reden:

Bezirksamtleiter **Arne Dornquast** und

Pastor **Hanno Billerbeck** (kirchliche Gedenkstättenarbeit Neuengamme)

Musik vom Klarinettenisten **Fedor Erfurt**
vom SaitenWind Trio



Eintritt frei

Veranstalter: AG Gedenken

Auftaktveranstaltung Woche des Gedenkens

Samstag | 31. Oktober | 18.00 Uhr

St. Petri und Pauli Kirche | Bergedorfer Schloßstraße 2 | 21029 Hamburg

Lieder und Gedichte

„An die Nachgeborenen – Aber ändere die Welt. Sie braucht es“

Ein Abend mit Liedern und Gedichten zu Verfolgung, Exil und Vernichtung.

Mit Kompositionen von Hanns Eisler, Gedichten von Bertholt Brecht u.v.a.

Julia Barthe, Sopran – Inés Fabig,

Rezitation – Gerd Jordan, Flügel

Mit einem Grußwort von **Peter Gabriel**, dem Vorsitzenden der Bergedorfer Bezirksversammlung.



Eintritt frei, Spende erwünscht

Veranstalter: AG Gedenken

Donnerstag | 05. November | 19.00 Uhr

SerrahnEINS | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Vortrag

„Der Stutthof Prozess“

In dem Lager Stutthof, das als letztes im überfallenen Polen befreit wurde, starben an die 65.000 Menschen, überwiegend Jüdinnen. Der ehemalige SS-Wachmann Bruno D. wurde von der Jugendkammer des Hamburger Landgerichts im Juli 2020 wegen Beihilfe zum Mord in 5230 Fällen zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Er war zur Tatzeit 17 bzw. 18 Jahre alt.



Überlebenden-Anwalt Christoph Ruckel kritisierte das Urteil: „Das Signal, das nach außen gesendet wird, ist falsch angesichts der schweren Verbrechen.“ Und auch Efraim Zuroff, Chefermittler des Simon-Wiesenthal-Zentrums, meint: „Die Überlebenden bleiben mit ihren Albträumen zurück“. Wenn es kein Element der Bestrafung gebe, sei „etwas sehr Grundsätzliches falsch“.

Dr. Brigitte Huhnke, u. a. Sachverständige für psychoanalytische Täterforschung, begleitete den monatelangen Prozess fast ununterbrochen im Gerichtssaal. Sie wird an diesem Abend davon berichten.

Moderation: Bernhard Nette

Eintritt frei

Veranstalter: Kulturforum/SerrahnEINS

Samstag | 07. November | 14.00 Uhr

Treffpunkt & Start: Bahnhof Bergedorf, Bergedorfer Seite

Rundgang zu den Stolpersteinen in Bergedorf

„Erinnern und Reinigen“

Wir machen einen Rundgang zum Gedenken an einige Bergedorfer Opfer des Nationalsozialismus. An diese Opfer erinnern 30 Stolpersteine, die durch den Künstler **Gunter Demnig** verlegt wurden. An 10 Stellen werden wir Halt machen und dabei kurz auf die Biographie der auf den Stolpersteinen genannten NS-Opfer eingehen. Wo es nötig ist, werden wir die Stolpersteine gleichzeitig reinigen.

Rundgang mit Hajo Ebert, Dauer: ca 2 Stunden

Beitrag: Spende erwünscht

Veranstalter: VVN-BdA

Sonntag | 08. November | 14.00 - 16.00 Uhr

Treffpunkt und Start: Lohbrügger Markt

Ein Spaziergang zu Bergedorfs Denkmälern mit
Dr. Christel Oldenburg und Michael Schütze

**„Gut und Blut fürs Vaterland“ –
Woran erinnern Denkmale in Bergedorf?**

Den Satz „Gut und Blut fürs Vaterland“ sprach Bergedorfs Bürgermeister Lange bei der Einweihung des Bismarck-Denkmal im Jahr 1906. Was bedeutet dieser Satz? Das Jahn-Denkmal, der Lohbrügger Gedenkstein, der Stein am Herzog-Carl-Friedrich-Platz, das Kriegerdenkmal am Reinbeker Weg, das Bismarck-Denkmal im Schlosspark, die Büste Kaiser Wilhelms I. an der Schloßstraße, das ehemalige Denkmal eines Soldaten am Schillerufer und das Zwangsarbeiterdenkmal am Schleusengraben – für welches Gedenken stehen sie eigentlich? Wann und auf welche Initiative hin wurden sie errichtet? Was sagen sie über Bergedorfs Vergangenheit und den heutigen Umgang mit Bergedorfs Geschichte aus? Auf dem Spaziergang wollen wir uns der Beantwortung dieser Fragen nähern.

Eintritt frei

Veranstalter: Inländerstammtisch der SPD Kreis Bergedorf



Den Opfern des Nationalsozialismus zum Gedenken

*Wo immer schweres Leid über die Menschen
gebracht wird, geht es uns alle an.
Vergesst nicht: Wer Unrecht lange geschehen
lässt, bahnt dem nächsten den Weg.*

Willy Brandt, 1992

BERGEDORF

SPD

SPD Bergedorf

Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg

Tel. 721 49 13, Fax 724 05 91

E-Mail: hh-bergedorf@spd.de

Internet: www.spd-bergedorf.de

Montag | 09. November | 18.00 Uhr

Treffpunkt: St. Marien | Sichter 1 | 21029 Hamburg

Stadtteilrundgang „Stolpersteine“

Das ökumenische Forum Bergedorf lädt zu einem Gedenkrundgang ein, der um 18 Uhr vor der katholischen Kirche am Sichter beginnt. Geplant ist ein „Weg gegen das Vergessen“ zu Stolpersteinen, die an die Opfer des Nationalsozialismus erinnern.



Eintritt frei

Veranstalter: Katholische Kirche St. Elisabeth

Montag | 09. November | 19.00 Uhr

SerrahnEINS | Serrahnstraße 1 | 21029 Hamburg

Film und Diskussion

„Jordanien – Land der Geflüchteten“

Der Syrer Mustafa gründet eine NGO für autistische Kinder. Mohammads Mutter bringt anderen Frauen traditionelle palästinensische Nähkunst bei. Der Sudaner Ehab erklärt anderen Jugendlichen das Skaten. Saneer aus Syrien repariert kaputte Rohre ihrer Nachbarinnen und Abo organisiert im größten syrischen Flüchtlingscamp der Welt Treffen für Jung und Alt. Was sie gemeinsam haben? Sie sind nach Jordanien geflüchtet. Jedem dritten Bewohner des Wüstenstaats, etwa 3 Millionen Menschen, erging es so.



Der Film „Jordanien – Land der Geflüchteten“ von Philipp Lippert und Olivia Samnick erzählt fünf persönliche Geschichten über das Helfen. Er begleitet Syrer, Palästinenser und Sudaner beim Ankommen in einem neuen Land und lässt sie zeigen und darüber sprechen, wie sie in ihrer neuen Community in Jordanien leben.

Im Anschluss an die Filmvorführung möchten wir mit den Filmemacher*innen über ihr Projekt diskutieren.

Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Veranstalter: Bergedorfer für Völkerverständigung e. V.

Dienstag | 10. November | 19.00 Uhr

SerrahnEINS | Serrahnstr. 1 | 21029 Hamburg

Vortrag und Diskussion

„8. Mai 1945 - Was aus Deutschland werden sollte ...“

- antifaschistische Bewegung und politische Wirklichkeit in Deutschland nach 1945 -



Mit den Siegen der Alliierten und der bedingungslosen Kapitulation wurden die Gegner, Verfolgte und Gefangene des Faschismus und letztlich ganz Deutschland von Terror und Krieg befreit. Antifaschisten konnten aufatmen und sich wieder ohne Lebensgefahr bewegen und politisch betätigen. Auch während der Naziherrschaft hatten sie nach Gründen für den Aufstieg der Faschisten und die Niederlage seiner Gegner gesucht und nach Möglichkeiten für eine Gesellschaft des Friedens und der Freiheit in Deutschland, ohne Faschismus und Krieg. Es mussten Umwälzungen und eine grundlegende Neuordnung erfolgen, darin bestand Einigkeit, nicht nur unter den Arbeiterparteien. Wie tief die Verunsicherung über die bestehende Gesellschaft auch in bürgerliche Kräfte reichte, dokumentiert das Ahlener Programm der CDU von 1947: „Das kapitalistische Wirtschaftssystem ist den staatlichen und sozialen Lebensinteressen des deutschen Volkes nicht gerecht geworden...[es] kann nur eine Neuordnung von Grund aus erfolgen“

Was charakterisiert die Vorstellungen der Antifaschisten damals? Was konnte von ihren Vorstellungen realisiert werden und was nicht?

Hierzu freuen wir uns, als Referenten den Historiker Dr. Ulrich Schneider, Bundessprecher der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) und Generalsekretär der Fédération Internationale des Résistants (FIR) zu hören. Außerdem wollen wir die Frage erörtern, warum Antifaschismus in der Bundesrepublik nicht selbstverständlich akzeptiert ist, sondern im Gegenteil gegenwärtig in Form der VVN-BdA mit dem Verlust der Gemeinnützigkeit bedroht wird.

Moderation: Micha Pasquay und Carola Kieras

Eintritt frei

Veranstalter: *Marxistische Abendschule (Masch) in Bergedorf und VVN-BdA*

 **Deutsche
Kommunistische
Partei**

konsequent antifaschistisch

DKP Bergedorf,
dkp-bergedorf@t-online.de,
Magda-Thürey-Zentrum,
Lindenallee 72, 20259 Hamburg

**„Die Vernichtung des Nazismus mit seinen Wurzeln
ist unsere Losung.**

**Der Aufbau einer neuen Welt des Friedens und
der Freiheit ist unser Ziel.“**

*(Aus dem Schwur der 21.000 Gefangenen des
Konzentrationslagers Buchenwald am 19.04.1945)*

Mittwoch | 11. November - Freitag 13. November

Studienzentrum der KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Jean-Dolidier Weg 75 | 21039 Hamburg

Tagung

„Forum „Zukunft der Erinnerung“ 2020“

Das Thema des 6. Forums „Zukunft der Erinnerung“ ist die zunehmende Bedeutung, die Medien im weitesten Sinne für die Erinnerungskultur haben, und wie Nachkommen ehemaliger NS-Verfolgter zu dieser Medialisierung aktiv beitragen.

Kontakt und Anmeldung: **alexandre.froidevaux@gedenkstaetten.hamburg.de**

Eine digitale Teilnahme an der Tagung ist möglich. Über die genauen Anfangszeiten und das Programm informieren Sie sich bitte unter:

www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/veranstaltungskalender

Veranstalter: KZ Gedenkstätte Neuengamme

Freitag | 13. November | 11.00 - 13.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Plattenhaus/Nähe Klinkerwerk
Jean-Dolidier Weg 75 / 21039 Hamburg

Feierliche Einweihung des „Ortes der Verbundenheit“

Der von Angehörigen initiierte „Ort der Verbundenheit“ bietet die Möglichkeit, vormals im KZ Neuengamme inhaftierte Familienmitglieder zu würdigen und an sie auf dem Gelände der Gedenkstätte zu erinnern. Angehörige aus aller Welt sind dem Aufruf gefolgt, ein Plakat über ihr vormals im KZ Neuengamme inhaftiertes Familienmitglied zu gestalten. Aus den eingereichten Plakatsmotiven werden Druckplatten gefertigt, die auf dem Gelände der KZ-Gedenkstätte Neuengamme dauerhaft ausgestellt werden. So können die Plakate immer wieder neu gedruckt, in der Gedenkstätte gezeigt und in die Welt getragen werden.

Anmeldung: **amina.edzards@gedenkstaetten.hamburg.de**

Informationen zum Ort der Verbundenheit:

<https://reflections.news/de/category/ort-der-verbundenheit/>

Eintritt frei

Eine Kooperation von: Studio Experimentelles Design der Hochschule für Bildende Künste, dem Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme, der Arbeitsgemeinschaft Neuengamme und der Amicale Internationale KZ Neuengamme (AIN)

Samstag | 14. November | 14.00 - 15.00 Uhr

St. Petri und Pauli Kirche | Bergedorfer Schloßstraße 2 | 21029 Hamburg

Lesung mit Musik

„Lesen gegen das Vergessen“

Schriftstellerinnen und Schriftsteller haben Erlebnisse von Kindern und Jugendlichen, die Ausgrenzung, Verfolgung und Unterdrückung in der Zeit des Faschismus erleiden mussten, als Bericht oder in Romanform verfasst. Ruth Klügers Buch „weiter leben“ z. B. ist eines der bekanntesten aus erwachsener Sicht, Hans Peter Richters „Damals war es Friedrich“ eines mit dem Blick eines Kindes. Vier verschiedene Texte werden im Wechsel mit Musikdarbietungen von Klaus Singer, Kantor an St. Petri und Pauli, vorgetragen.



Moderation: Angelika Schmidt

Eintritt frei

Veranstalter: *Kirchspiel Bergedorf & AG Gedenken*

**Mit Vielfalt und Toleranz
gegen
Fremdenfeindlichkeit
und Rechtsextremismus**

Bündnis 90 / Die Grünen
Bezirksfraktion Bergedorf
Sachsenteer 12, 21029 Hamburg
Tel.: 040 – 72 69 21 07
fraktionsbuero@gruene-bergedorf.de

Wir sind ansprechbar:
Mo.–Fr. 10–15 Uhr

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
Bezirksfraktion Bergedorf

The logo of Bündnis 90 Die Grünen, featuring a stylized yellow sunflower with a white center, positioned to the right of the text.

Samstag | 14. November | 19.30 Uhr

St. Petri und Pauli Kirche | Bergedorfer Schloßstraße 2 | 21029 Hamburg

Konzert

„Mayne Verter zenen TERN – Tränen sind meine Wörter“

Unsaybar viel Leid hat die Verfolgung und Vernichtung der Juden in der Welt ausgelöst. Dieses Programm widmet sich mit seinen jiddischen Liedern dem Andenken, dem Widerstand und der Aufarbeitung. Mal melancholisch zart, mal mit Feuer zum Tanz – so zeichnet in intensiven Bildern dieses ambitionierte Ensemble seine jiddische Musik.



A Mekhaye sind erprobte Musiker aus Hamburg, mit verschiedenen musikalischen Hintergründen. 2011 fanden sie zusammen und erweiterten sich 2016 um die Sängerin Anna Vishnevska. Ihr Repertoire ist traditionelle Klezmermusik, instrumental und mit Gesang, mit Spielwitz arrangiert, einfühlsam und ausdrucksstark.

Anna Vishnevska (Gesang, Gitarre)

Maike Spieker (Klarinette, Bassklarinette)

Taly Almagor (Violine)

Stefan Goreiski (Knopfakkordeon, Rezitation)

Eintritt frei, Spenden erbeten

Das Konzert findet unter Vorbehalt statt.

Veranstalter: Arbeitsgruppe Christlich - Jüdischer Dialog in der Kirchengemeinde St. Petri und Pauli

Sonntag | 15. November | 10.00 Uhr

St. Petri und Pauli Kirche | Bergedorfer Schlossstraße 2 | 21029 Hamburg

Gottesdienst zum Volkstrauertag mit dem Thema

„75 Jahre Kriegsende – Vom Gegeneinander zur Völkerverständigung“

Die Predigt befasst sich mit den nicht immer selbstverständlichen Umgang mit dem Fremden und Andersartigen. Gemeinsam wird der Menschen gedacht, die Opfer von Verfolgung, Krieg und Gewalt in der Zeit des Nationalsozialismus wurden.

Eintritt frei

Veranstalter: Pastorin Angelika Schmidt, Kirchspiel Bergedorf

Montag | 16. November | 18.00 Uhr

St. Petri und Pauli Kirche | Bergedorfer Schlossstraße 2 | 21029 Hamburg

Buchvorstellung

**„Katharina Jacob:
Widerstand war mir nicht in die Wiege gelegt“**

Katharina Jacob, geboren 1907 in einer Kölner Arbeiterfamilie, war Kommunistin, Widerstandskämpferin, KZ-Überlebende und Lehrerin in Hamburg. Sie schrieb bis kurz vor ihrem Tod 1989 an ihrer Autobiografie, die im Juni 2020 veröffentlicht wurde.

Ihre Tochter Ilse Jacob liest aus den Erinnerungen ihrer Mutter.

Moderation: Pastorin Angelika Schmidt

Eintritt frei

Veranstalter: Kirchspiel Bergedorf & VVN



**FASCHISMUS
IST KEINE MEINUNG,
SONDERN EIN
VERBRECHEN.
IN BERGEDORF
UND ÜBERALL!**

DIE LINKE. Bezirksverband Bergedorf
Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg
vorstand@dielinke-bergedorf.de
www.dielinke-bergedorf.de

DIE LINKE.
BEZIRKSVERBAND BERGEDORF

Arbeitsgruppe Christlich - Jüdischer Dialog in der Kirchengemeinde St. Petri und Pauli

www.stpetriundpauli-bergedorf.de/joomla3/gemeindeleben/christlich-juedischer-dialog

Bergedorfer für Völkerverständigung e. V.

www.fluechtlingshilfe-bergedorf.de, info@fluechtlingshilfe-bergedorf.de
c/o Haus Brügge, Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg

Inländerstammtisch der SPD Kreis Bergedorf

Vierlandenstraße 27, 21029 Hamburg, Tel.: 040 - 721 49 13

Katholische Pfarrei Heilige Elisabeth im pastoralen Raum Bille-Elbe-Sachsenwald

www.pfarrei-heilige-elisabeth.de
Riehlstraße 64, 21033 Hamburg, Tel.: 040 - 739 95 21

Kirchspiel Bergedorf

www.kirche-hamburg.de/region/kirchspiel-bergedorf.html
Angelika.Schmidt@kirchspiel-bergedorf.de
Johann-Adolf-Hasse-Platz 1, 21029 Hamburg

Kulturforum/SerrahnEINS

www.serrahn.net, serrahn1@outlook.de
Serrahnstr. 1, 21029 Hamburg, Tel.: 040 - 739 28 660

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de, neuengamme@gedenkstaetten.hamburg.de
Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel.: 040 - 428131-500

LOLA Kulturzentrum e. V.

www.lola-hh.de, info@lola-hh.de
Lohbrügger Landstr. 8, 21031 Hamburg, Tel.: 040 - 724 77 35

MASCH Bergedorf

www.marxistische-abendschule.de, bergedorf@marxistische-abendschule.de

Ökumenisches Forum Bergedorf

www.oekumenisches-forum-bergedorf.de, info@oekumenisches-forum-bergedorf.de

VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
www.hamburg.vvn-bda.de
Landesvereinigung Hamburg, Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg, Tel.: 040 - 31 42 54

Mitglieder AG Gedenken 2020:

**Bergedorfer für Völkerverständigung e. V., Die Grünen (Bezirksverband Bergedorf),
DKP Bergedorf, Gretel-Bergmann-Schule, Inländerstammtisch der SPD Kreis Bergedorf,
Kirchliche Gedenkstättenarbeit an der KZ Gedenkstätte Neuengamme,
Kirchspiel Bergedorf, LOLA Kulturzentrum e. V., Kulturforum/SerrahnEINS,
VVN-BdA Kreisvereinigung Bergedorf**

**mit Unterstützung der Bezirksversammlung Bergedorf und dem DGB
Dank auch an unsere Anzeigenkunden**

V.i.S.d.P.:

Angelika Schmidt, c/o Kirchspiel Bergedorf, Johann Adolf Hasse Platz 1, 21029 Hamburg

www.woche-des-gedenkens.de

Für alle Veranstaltungen, die im Rahmen der „Woche des Gedenkens“ stattfinden, gelten folgende Hinweise:

- 1.) Die jeweiligen Veranstalter*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht nach § 6 Versammlungsgesetz Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder rechtspopulistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.**
- 2.) Bitte beachten Sie die jeweiligen Hinweise der Veranstaltungsorte zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus, insbesondere:**
 - Mund-/Nasenschutz tragen bis Sie an Ihrem Platz sitzen**
 - Den Mindestabstand von 1,50 m einhalten**
 - Hände desinfizieren**
 - Bei Krankheitszeichen (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemproblemen, Verlust vom Geschmacks-/Geruchssinn, Halsschmerzen, Gliederschmerzen) auf jeden Fall zu Hause bleiben**
 - Zum Zwecke der Nachverfolgung möglicher Infektionsketten besteht Registrierungs pflicht, d.h. die Kontaktdaten alle Besucher*innen werden erfasst**

Abbildungsnachweis:

**KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Freundeskreis der KZ-Gedenkstätte Neuengamme,
„Zwangsarbeit in Bergedorf.“ Stationen einer verlorenen Jugend,
hg. vom Museum für Bergedorf und die Vierlande, 2001.
Lotz, Stadtarchiv Kerpen, Hanno Billerbeck**